

JAHRESBERICHT

2018



U N I K A S S E L  
B I B L I O T H E K

## DIE UB IM NETZ

→ **Webseite:** [www.uni-kassel.de/ub](http://www.uni-kassel.de/ub)

---

→ **Baublog:** <https://ubkasselbaublog.wordpress.com>

---

→ **Blog:** <http://blog.ub.uni-kassel.de>

---

→ **Facebook:** [www.facebook.com/ubkassel](http://www.facebook.com/ubkassel)

---

→ **YouTube-Kanal:** [www.youtube.com/user/ubkassel](http://www.youtube.com/user/ubkassel)

---

→ **Hochschulschriftenserver:** <http://kobra.bibliothek.uni-kassel.de>

---

→ **Onlinearchiv ORKA:** <http://orka.bibliothek.uni-kassel.de>

---

→ **Akademisches Publikationsmanagement PUMA:** <http://puma.uni-kassel.de>

---



Sehr geehrte Damen und Herren,  
Studierende haben heute einen hohen Bedarf an Lernräumen auf dem Campus. Mit dem LEO und der teilsanierten Campusbibliothek wurden bereits deutliche Verbesserungen erzielt. Mit den laufenden Sanierungen der Campusbibliothek und der Standortbibliothek am Brüder-

Grimm-Platz strebt die Universität an, auch das Angebot an Einzel- und Gruppenarbeitsräumen zu verbessern. An weiteren UB-Standorten wurde aus Sondermitteln die Zahl der Lernplätze erhöht und die Öffnungszeiten entsprechend der steigenden Nachfrage ausgeweitet. Dass dies gelungen ist, zeigt die hohe Zahl mit über einer Million Nutzerinnen und Nutzern, die die UB-Standorte 2018 aufgesucht haben. Um die Suche nach freien Arbeitsplätzen zu erleichtern, wurde für das LEO und die Campusbibliothek der Online-Seatfinder eingeführt.

Die Universität Kassel stellt sich auf die Digitalisierung von Forschung und Lehre ein. Unsere UB spielt dabei eine wichtige Rolle. Um diesen Prozess zu unterstützen, wurde im Sommer eine neue Open Access-Empfehlung verabschiedet, bauen Bibliothek und IT-Servicezentrum ein Forschungsdatenmanagement auf und wurde ein Projekt zur Langzeitarchivierung digitaler Daten auf den Weg gebracht. Dies sind nur einige wenige Beispiele für einen umfassenderen Modernisierungsprozess, dem wir uns stellen. Nicht nur Mitglieder der Hochschule profitieren davon, sondern auch die interessierte Bevölkerung. So schafft die Bibliothek mit ihren Online-Archiven (ORKA und Grimm-Portal) freien Zugang zum wertvollen historischen Erbe und ermöglicht die Mitarbeit an der Erschließung.

**Dr. Oliver Fromm**

Kanzler der Universität Kassel

## IHR DIREKTER DRAHT IN DIE BIBLIOTHEK

Für Fragen zur Benutzung der Bibliothek, zur Literaturrecherche, für Lob und Anregungen:

→ **Zentrale Servicenummer:**

**0561 804-7711**

→ **Zentrale Serviceadresse:**

**info@bibliothek.uni-kassel.de**

→ **Standort Holländischer Platz**

Telefon 0561 804-7711, info@bibliothek.uni-kassel.de

→ **Standort Brüder-Grimm-Platz**

Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek  
Telefon 0561 804-7318, bgp@bibliothek.uni-kassel.de

→ **Standort Wilhelmshöher Allee**

Elektrotechnik und Informatik  
Telefon 0561 804-6317, wa@bibliothek.uni-kassel.de

→ **Standort Kunsthochschule**

Kunsthochschulbibliothek  
Telefon 0561 804-5335, khs@bibliothek.uni-kassel.de

→ **Standort Witzenhausen**

Agrarwissenschaften  
Telefon 05542 98-1539, wiz@bibliothek.uni-kassel.de

→ **Standort Oberzwehren**

Berufspäd., Naturwissenschaften, Mathematik  
Telefon 0561 804-4222, ozw@bibliothek.uni-kassel.de



Im Frühjahr konnten wir Richtfest an der Murhardschen Bibliothek feiern. Es gibt dort also sichtbare bauliche Fortschritte. An der Campusbibliothek hingegen verzögert sich die Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts, was viele Einschränkungen zur Folge hat. Weder die Universität noch die UB haben die Verzögerungen zu

vertreten, weil das Land Hessen Bauherr ist. Wir versuchen gemeinsam, die Belastungen so gering wie möglich zu halten und unter schwierigen Bedingungen das Beste für alle zu erreichen. Mit Blick auf die Zahlen, haben sich die Mühen des zurückliegenden Jahres gelohnt: Die Zahl der Entleihungen ist mit über 1,3 Mio. weiterhin sehr hoch, die Nutzung digitaler Ressourcen steigt weiter deutlich, die Besucherzahlen haben trotz der baulichen Einschränkungen erneut zugenommen. Der Medienwandel zugunsten elektronischer Publikationen hat

sich fortgesetzt, ca. 3.700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten unsere Schulungen. Was sich nicht in Statistiken ausdrückt, sind die internen Leistungsparameter: die sehr kurzen Bearbeitungszeiten für Neuanschaffungen, die kurzfristige Beschaffung von Büchern und Zeitschriften über den Internen Leihverkehr und über Fernleihe. Rückmeldungen zeigen, dass nicht allein die moderne Ausstattung und das Leistungsangebot der UB positiv wahrgenommen werden. Auch die hohe Servicebereitschaft und Nutzerfreundlichkeit des UB-Teams werden von Besucherinnen und Besuchern geschätzt. Mit dem Anspruch, eine lernende Organisation zu sein, schauen wir uns national und international nach Vorbildern um und streben kontinuierlich Verbesserungen an.

**Dr. Axel Halle**

Leitender Bibliotheksdirektor

## ZAHLEN, DATEN, FAKTEN



Bild: yuroloitaalbert - stock.adobe.com

	2018	2017
Erwerbungs Ausgaben in Euro	2.753.611	2.796.706
Neuanschaffung Bände	24.975	25.203
Bände insgesamt	1.729.359	1.723.821
Neuanschaffung E-Books	6.961	4.251
E-Books (Käufe)	56.709	49.748
Datenbanken	6.156	5.982
Handschriften + Autographen	30.365	30.363
Gedruckte Zeitschriften im Abo	2.494	2.520
Elektronische Zeitschriften (lizenziert)	38.502	39.931
Karten + Pläne	18.521	18.469
Noten	33.216	32.436



	2018	2017
Ausleihen	1.341.000	1.344.893
Öffnungszeiten pro Woche	97	97
Aktive Nutzerinnen/Nutzer	27.443	24.217
Schulungsteilnehmerinnen/-teilnehmer	3.757	3.214
Fernleihbestellungen auf UB-Bestand	9.351	10.472
Fernleihbestellungen von UB-Nutzern	10.214	10.883
Bibliotheksbesuche	1.087.235	1.070.669
Nutzerarbeitsplätze	1.151	1.148
Besuche Onlinearchiv ORKA/Grimm-Portal	51.364	48.670
Facebook-Fans (Stand: 12/2018)	2.721	2.600
Personal	104,75	104,75



## BAUFORTSCHRITT CAMPUSBIBLIOTHEK

Bedauerlicherweise gibt es immer wieder erhebliche Verzögerungen im Bauablauf der Campusbibliothek. Bei Baubeginn 2015 war die Fertigstellung der Gesamtanierung für August 2018 vorgesehen. Zwischenzeitlich muss von einer Fertigstellung im Wintersemester 2021/22 ausgegangen werden. Auch wenn es nach Baustillstand aussieht, laufen im Hintergrund vielfältige, zeitintensive und komplizierte Abstimmungsprozesse der Universität und der Bibliothek mit dem Bauherrn, dem Landesbetrieb Bauen und Immobilien Hessen (LBIH), den vom LBIH beauftragten Fachplanern, dem Architekturbüro und dem Bauleiter. Ziele dabei sind, konzeptionelle Fortschritte zu erreichen, die baulichen Arbeiten zu beschleunigen, fachliche Standards zu gewährleisten, notwendige Qualitäten durchzusetzen und gleichzeitig den Kostenrahmen einzuhalten.

Aus Bibliothekssicht geht es hierbei natürlich erstens darum, am Ende dieselbe hohe Aufenthalts- und Servicequalität zu erzielen, wie sie im ersten Bauabschnitt erreicht werden konnte. Zweitens steht im Mittelpunkt, dass auf dem Weg dorthin, auch während der Baumaßnahme, die Einschränkungen für Nutzerinnen und Nutzer so gering wie möglich sein müssen. Deshalb wird kontinuierlich versucht, die Zahl der Nutzerarbeitsplätze zu erhöhen, das Leitsystem zu verbessern, die Besucherströme durch den Seatfinder (s. S. 21) effizient zu steuern und Schließzeiten zu vermeiden, um die Bibliothek als zentrale Dienstleisterin für Studium, Lehre und Forschung durchgängig offen und leistungsfähig zu halten.





## SANIERUNG BRÜDER-GRIMM-PLATZ

Erstes Highlight war das Richtfest für den Anbau am 17. Mai. Gäste waren u.a. Hessens Finanzminister Schäfer, Uni-Präsident Finkeldey und Kulturdezernentin Völker, wie auch Vertreter und Vertreterinnen von HMWK, des LBIH, des Architekturbüros Sichau & Walter. Der neue Anbau mit rund 680 qm Hauptnutzfläche wird nach seiner Fertigstellung über einen 200 qm großen Ausstellungsraum verfügen und, als besonderen Anziehungspunkt, auch über einen lichtdurchfluteten Lesesaal mit Galerie und Blick in den Murhardpark. Hier werden 40 Arbeitsplätze zum Lernen, Lesen und Verweilen einladen. Auch die Verbindung zwischen Alt- und Neubau wurde im Mai hergestellt. Der historische Gebäudeteil wird durch einen Steg im 1. OG mit dem Neubau verbunden. Zusätzlich gibt es einen kleineren geschwungenen Steg, der später als zweiter Fluchtweg dienen soll. Der Einbau der Stege erforderte die Öffnung der historischen Außenhaut des Gebäudes. Für das Durchdringen der fast meterdicken Fassade war spezielles

Bohrgerät erforderlich, und das eigentliche Einbringen der Stege war Millimeterarbeit. Diese Arbeiten erforderten eine kurzzeitige Schließung des Gebäudes. Die Versorgung der Nutzerinnen und Nutzer wurde solange durch den internen Leihverkehr und die Unterstützung des Bibliotheksstandortes Wilhelmshöher Allee gewährleistet. Aufwändig war außerdem der Einbau der Glasfassade des Neubaus. Der nach Norden und Westen hin offene Bau wurde unter Einsatz eines Spezialkrans mit 15 qm großen Glasscheiben geschlossen. Der Einbau war ein faszinierendes Zusammenspiel hoch präzise arbeitender Handwerker. Parallel dazu verlief der Innenausbau des Südturms. Nach der Sanierung wird der Südturm vom 1. OG aufwärts nicht nur die Büros der Mitarbeitenden, sondern auch die Buchbinderei und die neu eingerichtete Digitalisierungswerkstatt beherbergen. Im Erdgeschoss werden sich neben zwei kleinen Funktionsräumen vor allem ruhige Nutzerarbeitsplätze befinden.



## ENTWICKLUNG OPEN ACCESS

Seit 2005 verfügt die Universität Kassel über eine Open-Access-Policy. Ursprünglich empfahl sie die Zweitveröffentlichung von Zeitschriftenartikeln auf dem Schriften-server KOBRA, den sogenannten ‚grünen Weg‘ des Open Access. Seit 2013 verwaltet die UB einen Open-Access-Publikationsfonds, seit 2014 mit DFG-Förderung, der erheblich dazu beigetragen hat, dass der ‚goldene Weg‘, also die Veröffentlichung in reinen Open-Access-Zeitschriften, stärker von Autorinnen und Autoren der Universität genutzt wird. Als Unterzeichnerin der OA2020-Mission bekennt sich die Universität zudem zur Open-Access-Transformation des wissenschaftlichen Publikationswesens. Auf dieser Basis hat die UB eine umfassend ergänzte Open-Access-Policy erarbeitet, die im Juli 2018 vom Senat verabschiedet wurde. Diese befürwortet neben der üblichen Zweitveröffentlichung nun auch die Veröffentlichung in reinen Open-Access-Zeitschriften, die Mitarbeit bei selbigen als Herausgeber und Gutachter sowie den Übergang bestehender Subskriptionszeitschriften in Open-Access-Modelle. Damit verfügt die Universität über eine moderne Open-Access-Policy, die den aktuellen Gegebenheiten gerecht wird. [www.uni-kassel.de/go/oa\\_policy](http://www.uni-kassel.de/go/oa_policy)

## NEUER AUFTRITT FÜR KOBRA

Mit einem umfassenden Relaunch des Dokumentenservers der Universität KOBRA (Kasseler Online Bibliothek und Archiv) haben sich sowohl die Präsentation im Web wie auch die Funktionalitäten deutlich verbessert. Über KOBRA können Forschende der Universität Kassel schon seit mehr als zehn Jahren ihre wissenschaftlichen Dokumente online publizieren. Mehr als 4.000 Publikationen sind dadurch weltweit auffindbar, frei zugänglich und dauerhaft adressierbar. 2018 wurde der Auftritt rundum erneuert und bietet nun nicht nur ein modernes Design und bessere mobile Nutzbarkeit, sondern auch zahlreiche neue Funktionen, wie den vereinfachten Login und Upload, Vergabe von DOIs, Nutzung der Creative-Commons-Lizenzen, Social-Media-Funktion u.v.m. Auch das Spektrum der Veröffentlichungen soll in Zukunft breiter werden. 2018 wurden fast 200 Dokumente veröffentlicht, die meisten unter Ihnen Dissertationen (94) und Artikel (79). Neben diesen „klassischen“ Primär- und Sekundärveröffentlichungen sollen nun zunehmend auch andere Publikationsformen wie beispielsweise Konferenzbeiträge, Lehrmaterial, Preprints oder Arbeitspapiere ihren Weg auf KOBRA finden, um die Publikationskultur der Uni Kassel in ihrer ganzen fachlichen Breite abzubilden.

## NEUES VOM PROJEKT DEAL



Seit mehr als drei Jahren verhandelt die Allianz der Wissenschaftsorganisationen im Rahmen des DEAL-Konsortiums unter Leitung der Hochschulrektorenkonferenz mit den drei größten Wissenschaftsverlagen Wiley, SpringerNature und Elsevier. Während mit Wiley und SpringerNature Verträge zum Jahresende nahezu unterschriftsreif waren, wurden die Verhandlungen mit Elsevier im Sommer 2018 vom DEAL-Konsortium abgebrochen, weil die Verhandlungspositionen weiterhin zu weit auseinanderlagen. Elsevier hat sich darauf-

hin entschlossen, allen DEAL-Mitgliedern, also auch der Universität Kassel, die elektronischen Zugänge zu den Zeitschriften des Verlages zu sperren.

Da der bisherige Konsortialvertrag zum 31.12.2016 gekündigt wurde bezieht sich die Sperrung auf die seither erschienenen Zeitschriften. Für ältere Jahrgänge bestehen Archivrechte und Nationallizenzen. Da die Onlinezugänge von Mitgliedern der Universität Kassel sehr intensiv genutzt wurden, ist ein

vertragsloser Zustand wie dieser mehr als bedauerlich. Um die Versorgungslücke zu schließen, hat die Bibliothek umgehend einen Bestellservice eingerichtet. In den ersten sechs Monaten wurden von Nutzerinnen und Nutzern der UB Kassel durchschnittlich 21 Aufsätze bestellt, von denen allerdings einige Aufsätze nicht bestellt werden mussten, weil sie z.B. open access publiziert waren. Ähnlich geringe Bestellvolumen haben auch andere Universitätsbibliotheken zu verzeichnen. Der Bestellservice der UB Kassel ist durch die elektronische Fernleihe zuverlässig und schnell, die Lieferung eines Aufsatzes dauert in der Regel weniger als fünf Tage. Da weltweit fast alle Wissenschaftseinrichtungen freien Zugang zu wissenschaftlichen Informationen durchsetzen wollen, ist zu erwarten, dass die großen Verlage ihr Geschäftsmodell an die Forderungen anpassen werden.

Bilder: pixabay, konchita





## NEUES ETATMODELL



Um bei steigenden Kosten und gleichbleibendem Etat einen effizienten Einsatz der Erwerbungs-mittel zu gewährleisten, hat die UB Kassel 2018 ein neues Etatverteilungsmodell entwickelt, das seit Januar 2019 eingesetzt wird: Fachspezifische Mittelzuweisungen gibt es nur noch für Monografien; die Höhe der Zuweisung pro Fach richtet sich nach aktuellen Professoren- und Studierendenzahlen sowie nach den Buchdurchschnittspreisen. Alle E-Journals und Datenbanken werden aus einem fachübergreifenden Budget finanziert. Die UB stellt durch ein nutzungs-basiertes Portfoliomanagement sicher, dass nur jene E-Ressourcen weiter lizenziert werden, die eine günstige Relation zwischen Nutzungshäufigkeit und jährlichen Kosten aufweisen. Die Abbestellung teurer, vergleichsweise schlecht genutzter Produkte kompensiert zum einen Preissteigerungen und schafft zum anderen finanziellen Spielraum für die Aufnahme neuer Zeitschriften und Datenbanken ins Portfolio.

Ermöglicht wird das Portfoliomanagement durch das seit 2014 genutzte Electronic Resource Management System RMS von SemperTool, in das regelmäßig alle verfügbaren Nutzungsstatistiken lizenzierter E-Ressourcen eingepflegt werden. RMS stellt die Kosten pro Nutzung sämtlicher lizenzierter Produkte übersichtlich dar und erlaubt deren Export. Jeweils zu Jahresbeginn erfolgt eine detaillierte Auswertung. Um die Ausgaben für E-Ressourcen auf vertretbarem Niveau zu halten und Bestellwünsche der Fachbereiche berücksichtigen zu können, werden die maximal akzeptablen Kosten pro Nutzung festgelegt und Produkte, die diese überschreiten, abbestellt. Auf diese Weise können die zur Verfügung stehenden Budgets deutlich effizienter und gleichzeitig flexibler ausgeschöpft werden.

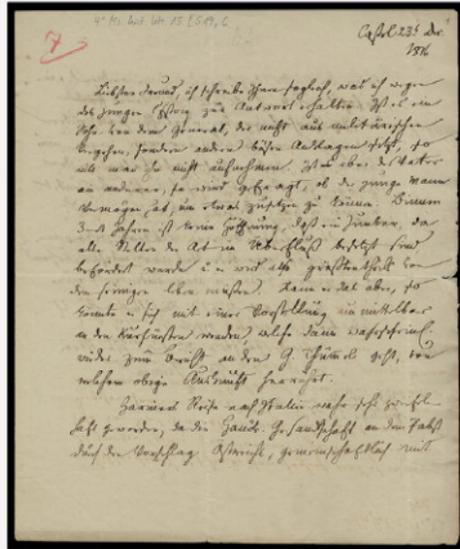
## BÜRGER SCHAFFEN WISSEN

Seit 2018 bietet die UB für ihre beiden Onlinearchive ORKA und Grimm-Portal die Möglichkeit zur Mitarbeit an der Erschließung ihrer historischen Quellen. Tausende von alten Fotografien, gedruckten und handschriftlichen Texten warten auf ihre Entschlüsselung. Die neuen Funktionen ermöglichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern eine aktive Beteiligung an der Eingabe von Daten.

Nach einer einfachen Registrierung können z.B. Namen von wiedererkannten Personen, Orten oder Anlässen auf historischen Fotografien direkt ins System eingegeben werden. Eine weitere Möglichkeit der Datenzulieferung ist das Kommentieren oder Korrigieren von Einträgen, z.B. in alten Kasseler Adressbüchern. Bürgerinnen und Bürger mit Expertenwissen zu alten Schriften können außerdem Transkriptionen von Brie-

fen und anderen handschriftlichen oder in Fraktur gedruckten Texten vornehmen. Im Juni wurde das digitale Werkzeug der Öffentlichkeit vorgestellt. Die daraus entstandene Citizen Science-Community hat sich zum Ziel gesetzt, kontinuierlich ihre Erfahrungen und Erkenntnisse auszutauschen.

Die UB steht damit im Kontext einer weltweiten Bewegung, die unter dem Label Citizen Science, Crowdsourcing oder auch Bürgerwissenschaften bekannt ist und sich großer Beliebtheit erfreut. Das Spektrum reicht von der Auswertung historischer Logbücher über Vogelmehrungen bis hin zum Abgleich historischer Karten mit modernen Luftbildern. Für die UB bedeutet diese Entwicklung angesichts knapper personeller Ressourcen einen enormen Gewinn für die Erforschung des schriftlichen historischen Erbes mit gleichzeitigem Kultur-Faktor in der Region.



Volltext bearbeiten

22/235

Volltext für gesamte Seite löschen



Caszel 23. Dec. 1816

Liebster Freund, ich schreibe Ihnen sogleich, was ich wegen des jungen l'Estocq zur Antwort erhalten. Ist es ein |

Powered by TinyMCE

Zurücksetzen

Speichern

Diese Seite ist vollständig erfasst.

Abschließen

# Gesetz- und Verordnung

für das Land Hessen

## E-PFLICHT ERWEITERT

Wenig bekannt ist, dass die Universitätsbibliothek Kassel in ihrer Tradition als Landesbibliothek bereits seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert Pflichtexemplar-Bibliothek für die Landgrafschaft Hessen-Kassel, heute den Regierungsbezirk Kassel (ohne Fulda), ist. Jeder Verlag in unserer Region muss also ein Belegexemplar seiner Publikation an die Bibliothek abliefern. Was historisch der Durchsetzung der Zensur diente, ist heute der Sicherung der Überlieferung der schriftlichen Kultur für alle nachfolgenden Generationen verpflichtet. 2015 wurde diese Ablieferungspflicht der Verleger\_innen vom Land Hessen

auf elektronische Publikationen ausgedehnt, um dem Medienwandel Rechnung zu tragen. Die hessischen Pflichtexemplar-Bibliotheken in Kassel, Darmstadt, Frankfurt, Fulda und Wiesbaden arbeiten mit dem Hessischen Bibliothekssystem (HeBIS) zusammen, um diese neue Aufgabe inklusive der Langzeitarchivierung zu bewältigen. 2018 wurden die meisten technischen Voraussetzungen für die Ablieferung digitaler Publikationen von HeBIS geschaffen. Im nächsten Schritt werden die Zugriffsmöglichkeiten auf diese Dokumente in den Räumlichkeiten der Bibliothek bereitgestellt.

Tag	Inhalt
2012	Ausgegeben zu Wiesbaden am 5. Dezember 2012
26. 11. 12	Viertes Gesetz zur Änderung des HeBIS-Gesetzes Ändert FFN 26-5
26. 11. 12	Gesetz über die Festsetzung des HeBIS-Preises FFN 42-49
26. 11. 12	Gesetz zur Neuregelung des HeBIS-Rechts FFN 76-13; ändert FFN 70-13
29. 11. 12	Zweites Gesetz zur Änderung des HeBIS-Gesetzes Ändert FFN 60-37
	Gesetz zur Ausführung des Fünften Buches Sozialgesetzbuch Ändert FFN 353-56
	Gesetz zur Änderung des HeBIS-Gesetzes sowie zur Änderung des HeBIS-Gesetzes für die Versorgung der von Gewalttaten zu- gegangenen Personen Ändert FFN 478



## SEATFINDER

Ein neuer Service, der von IT-Servicezentrum, Service Center Lehre und UB im Rahmen eines QSL-Projekts bereitgestellt wurde, hat die Lernbedingungen für Studierende verbessert und ernet große Zustimmung: Die zunehmende Nachfrage nach Lernplätzen ist allgemeiner Trend an deutschen Hochschulen. Auch an der Uni Kassel konnte in den letzten Jahren der Bedarf nur ungenügend befriedigt werden. Um der zunehmenden Nachfrage nachzukommen, haben die drei oben genannten Einrichtungen eine Idee adaptiert, die an anderen Unis bereits erfolgreich eingesetzt wird: den Seatfinder. Das digitale Leitsystem macht auf einen Blick das

aktuell verfügbare Platzangebot (in Campusbibliothek und LEO) sichtbar. Studierende können damit freie Lernplätze online und mobil ermitteln. Die Informationen werden grafisch aufbereitet und in Echtzeit zur Verfügung gestellt. Anhand der WLAN-Auslastung wird die aktuelle Belegung für bestimmte Bereiche oder Ebenen angezeigt. Dazu werden die an den WLAN-Access-Points angemeldeten mobilen Endgeräte ermittelt und die aktuelle Belegung geschätzt. Das Verfahren ist datenschutzrechtlich unbedenklich, da nicht die Daten der einzelnen Geräte erfasst werden, sondern ausschließlich die Gesamtzahl aller Geräte am jeweiligen Standort.

[www.uni-kassel.de/go/seatfinder](http://www.uni-kassel.de/go/seatfinder)

## PICTURE THIS!

Vintage postcards of Southeastern Europe



Bild: UB Kassel

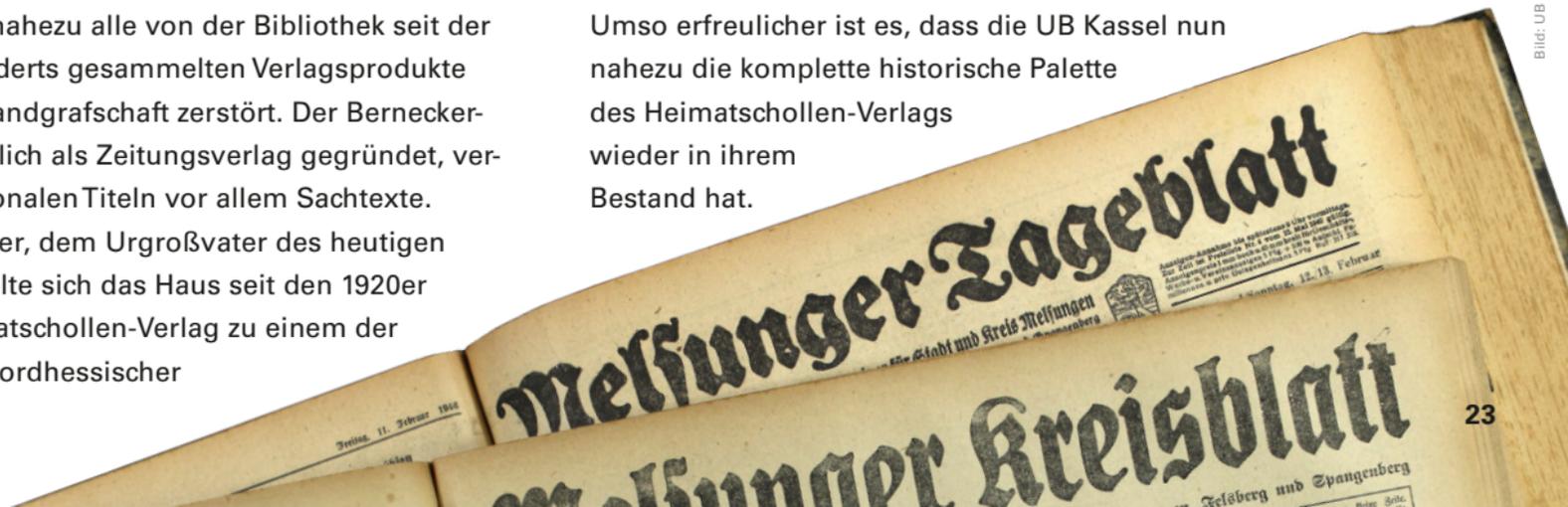
## EUROPEANA

Nachdem die Digitalisate aus dem Onlinearchiv ORKA bereits seit 2016 im Portal der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) recherchierbar sind, konnte der Zugang nun auch auf europäischer Ebene geschaffen werden. Seit März 2018 sind die Digitalisate auf der Plattform Europeana sichtbar. Damit gehört die UB Kassel zu den ersten deutschen Bibliotheken, die ihre Kulturschätze hier präsentieren. Die Europeana vernetzt die digitalen Bestände der europäischen Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen und macht sie zentral zugänglich. Über ihr Portal bietet sie freien Zugang zu digitalisierten Kunstwerken, Büchern, Musikstücken, Denkmälern, Filmen und anderen Schätzen. Die Zulieferung der UB umfasst Vorschau-bilder und Metadaten. Die Digitalisate selbst befinden sich weiterhin ausschließlich auf ORKA. Mit der Präsenz in dieser internationalen Plattform wird die Sichtbarkeit der digitalen Kasseler Bestände wesentlich verbessert.

## SCHENKUNG SCHLIESST BESTANDSLÜCKEN

Ein unerwartetes Geschenk war das Konvolut Druckerzeugnisse aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, das Conrad Fischer vom Melsunger Bernecker-Verlag im April der UB übergab. Die Spende umfasst mehr als 150 Drucke und Zeitungsbände, mit denen Bestandslücken im Bereich der Hassiaca geschlossen werden können, die seit dem vernichtenden Brand der Landesbibliothek im Herbst 1941 bestanden. Damals wurden nahezu alle von der Bibliothek seit der Mitte des 18. Jahrhunderts gesammelten Verlagsprodukte aus dem Gebiet der Landgrafschaft zerstört. Der Bernecker-Verlag, 1869 ursprünglich als Zeitungsverlag gegründet, verlegt heute neben regionalen Titeln vor allem Sachtexte. Unter Konrad Bernecker, dem Urgroßvater des heutigen Firmenchefs, entwickelte sich das Haus seit den 1920er Jahren mit dem Heimatschollen-Verlag zu einem der wichtigsten Verleger nordhessischer

Autoren. Inzwischen fast vergessene, vor dem zweiten Weltkrieg allerdings sehr bekannte Heimatdichter wie Heinrich Ruppel, Will Scheller u. a. verfassten bis in die 1950er Jahre hinein eine Vielzahl kleiner Theaterstücke für die damals populären Laienbühnen. Die schmalen Heftchen, die diese damals so beliebte Form der Freizeitgestaltung dokumentieren, sind heute kaum noch in Bibliotheken zu finden. Umso erfreulicher ist es, dass die UB Kassel nun nahezu die komplette historische Palette des Heimatschollen-Verlags wieder in ihrem Bestand hat.





## NEUERWERBUNGEN UND AUSSTELLUNGEN

### Neuerwerbungen (Auswahl)

- Giovanni Francesco Guerniero: *Delineatio montis a metropoli Hasso-Casselana*, 1706
- Konvolut zur Volksliteratur und Märchenforschung des Röth-Verlags, Eisenach, 1920–1958
- Seltene Drucke zur Technik- und Eisenbahngeschichte (Henschel, Pflicht, Kassel-Bezug), 19. Jh.

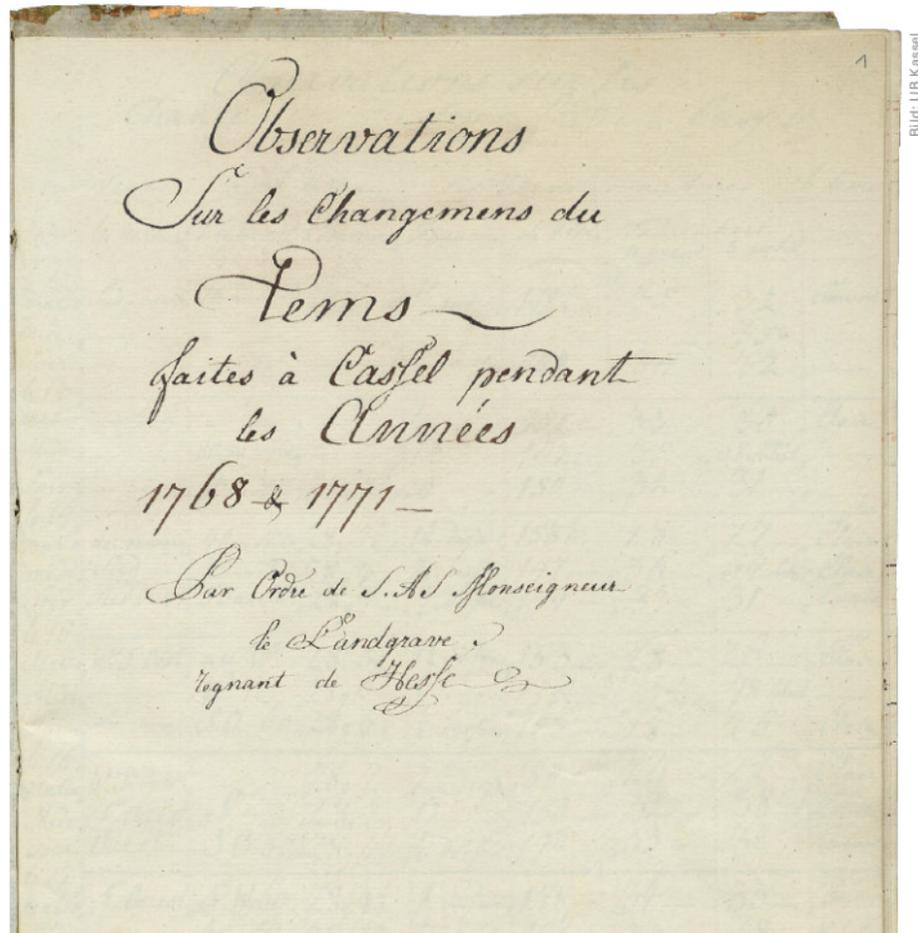
### Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

- MHK – Museum Fridericianum (Kassel): **Groß gedacht! Groß gemacht? – Landgraf Carl in Hessen und Europa**  
16. März bis 1. Juli 2018 – Experimentiertagebuch des Landgrafen Karl (1694) – Signatur: 2° Ms. Phys. et hist. 6[2 / Marcus Fulda: Vollständige Abhandlung von Meßing-Fabriquen (1774) – Signatur: 4° Ms. Hass. 434 / 2 Drucke von Giovanni Francesco Guerniero: *Delineatio montis ...* (1706) – Signatur: 34 2° Hass. Top. 3 und 3a u. a.
- GRIMMWELT (Kassel): **HörenSagen** – 1. Dezember bis 21. Mai 2018 – verschiedene Sagenbücher aus dem Rara-Bestand

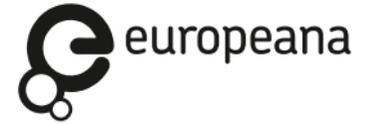
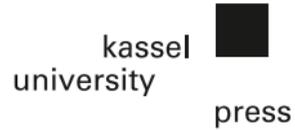
## WETTERTAGEBUCH

Ein Überraschungsfund bei der Digitalisierung historischer Bestände für das Onlinearchiv der Universität Kassel ORKA war die Entdeckung eines jahrhundertealten Wettertagebuchs aus Kassel. In dieser Handschrift erfasste Johann Matthias Matsko, Mathematikprofessor am Collegium Carolinum, zwischen dem 12. Januar und 30. März 1768 dreimal täglich die Wetterdaten und verzeichnete akribisch Windrichtung, Luftfeuchtigkeit, Luftdruck und allgemeine Wetterlage sowie die Temperatur. Dabei verwandte er drei Thermometer mit unterschiedlichen Messskalen. Matskos Aufzeichnungen ermöglichen uns die Beantwortung der spannenden Frage, wie kalt der Winter in Kassel vor genau 250 Jahren war.

Zu finden unter: <http://orka.bibliothek.uni-kassel.de>  
Suchbegriff: Wettertagebuch.



## UNSERE PARTNER



## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Universitätsbibliothek Kassel | Diagonale 10 | 34127 Kassel | Telefon 0561 804-2117, Fax -2125 | [direktion@bibliothek.uni-kassel.de](mailto:direktion@bibliothek.uni-kassel.de)

**Redaktion:** Sibylle Kammler | [oeffentlichkeitsarbeit@bibliothek.uni-kassel.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@bibliothek.uni-kassel.de)

**Gestaltung:** Nina Sangenstedt | [gestaltvoll.de](http://gestaltvoll.de) | Meckenheim

**Bildnachweis:** Titelbild – UB Kassel | Rückseite – UB Kassel | Alle anderen Bilder wie nebenstehend angegeben

**Stand:** April 2019



Bild: Paavo Blifield



U N I K A S S E L  
B I B L I O T H E K

[www.uni-kassel/ub](http://www.uni-kassel/ub)